

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Donnerstag den 17. Juni 1869.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Kratau hat mittelst seiner Entscheidung vom 4. Juni 1869, Z. 10310, das Verbot der weiteren Verbreitung der von dem Vereine der polnischen Krieger zu Paris herrührenden, aus der Druckerei des J. Kossobudzi zu Zürich hervorgegangenen Druckschriften des Titels: „Ustawa Towarzystwa Wojskowych polskich w Paryżu“ und des Titels „Okólnik pierwszego Towarzystwa Wojskowych polskich w Paryżu z dnia 15o Kwietnia 1869r.“ deren Inhalt den Inhaltbestand der Verbrechen des Hochverrathes gemäß § 58, Abs. c St. G., und der Störung der öffentlichen Ruhe gemäß § 66 St. G. begründet, auf Grund des Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 des R. G. Bl., ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.
Kratau, am 4. Juni 1869.

(230—1) Nr. 4106.

Concurs-Verlautbarung.

An dem neuen Staats-Unter-Realgymnasium, welches im III. Bezirke von Wien mit dem Beginne des Schuljahres 1869/70 eröffnet werden wird, kommen folgende Lehrstellen zu besetzen:

1. Eine Lehrersstelle erster Kategorie, zugleich Directorsstelle, mit einem Jahresgehälter von 1260 fl. ö. W., einer Gehaltszulage jährlicher 315 fl. und mit dem Genusse einer Naturalwohnung;
2. zwei Lehrersstellen erster Kategorie mit einem Jahresgehälter von 1260 fl. ö. W. und einem Quartiergelde jährlicher 126 fl.;
3. drei Lehrersstellen zweiter Kategorie mit einem Jahresgehälter von 1050 fl. ö. W. und einem Quartiergelde jährlicher 126 fl.;
4. eine Zeichenlehrersstelle mit einem Jahresgehälter von 1050 fl. ö. W. und einem Quartiergelde jährlicher 126 fl.;
5. eine Nebenlehrersstelle für den Unterricht in der französischen, und eine solche für jenen in der englischen Sprache, jede mit einer Jahresremuneration von 600 fl.;
6. eine Nebenlehrersstelle für Gesang und eine solche für Turnen, jede mit einer Jahresremuneration von 300 fl.;

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre legale bezügliche Befähigung und über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und

zwar, wenn selbe bereits an Staats-Lehranstalten angestellt sind, im dienstlichen Wege längstens bis 1. Juli 1869

bei der k. k. n. ö. Statthalterei einzubringen.
Wien, den 5. Juni 1869.

(229—1) Nr. 10305.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Feldkirch in Boralberg erledigten Lehrstelle der deutschen Sprache, in Verbindung mit classischer Philologie, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Jahresgehalt beträgt 840 fl. ö. W. nebst dem Anspruchsrechte auf den höhern Gehalt von 945 fl., wozu noch die drei systemisirten Pensionatzulagen von je 100 fl. kommen.

Bewerber, welche die Lehramtsprüfung aus dem Deutschen für das ganze Gymnasium, und aus dem Lateinischen und Griechischen wenigstens für das Untergymnasium abgelegt haben, werden vorgezogen. In Ermangelung solcher Bewerber jedoch würden auch jene berücksichtigt, welche für den lateinischen und griechischen Sprachunterricht des ganzen Gymnasiums qualificirt sind, außerdem aber, obschon aus dem Deutschen nicht geprüft, gleichwohl nachweisen könnten, daß sie sich mit deutscher Sprache und Literatur angelegentlich befaßt haben, und insbesondere für den betreffenden Unterricht in den obern Gymnasialcursen verwendbar wären.

Gehörig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind

bis zum 20. Juli d. J.
bei dieser Landesstelle einzureichen.

Innsbruck, den 7. Juni 1869.

Für den k. k. Statthalter:
Gouron.

(231) Nr. 4877.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des Tabak-Districts-Verlages in Bruck a./M. in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gemacht, daß der Tabak-Districtsverlag, zugleich Stempelmarkentrakt, in Bruck a./M. im Wege einer wiederholten Concurs-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher

Offerte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf eine Provision an das Aerar einen jährlichen Pachtshilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens

bis 28. Juni 1869,

Mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Bruck a./M. einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem hierortigen Dekonome, so wie bei der k. k. Finanzbezirksdirection in Bruck a./M., bei welcher letzteren auch der Erträgnisausweis, so wie der Ausweis über die Verlagsauslagen aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 9. Juni 1869.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(224—3) Nr. 1032.

Kundmachung.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird ein **permanenter Diurnist** mit der Taggebühr von 80 kr. ö. W. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber um diesen Diurnistenposten haben sich

bis 24. Juni l. J.

mittels von ihnen selbst geschriebenen Gesuchen an dieses Bezirksgericht zu wenden und darin das Alter, die bisherige Verwendung und die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. Juni 1869.

(217—3)

Kundmachung.

Am 21. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird im Regiments-Magazine (Wienerstraße, Fröhlich'sches Haus) ein neues

Capellen-Zelt

gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft, welches täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Laibach, am 17. Juni 1869.

Vom k. k. Reserve-Commando des 17ten Infanterie-Regiments.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1371—3) Nr. 2495.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hrela von Zeldovnik gegen Georg Kraker von Doblic, unter Vertretung des Curators Mathias Stufel von Doblic, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1862, Z. 480, schuldiger 292 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wöllfing sub Cur-Nr. 299 1/2, Rectf.-Nr. 158 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,

28. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1869.

(1367—3) Nr. 2057.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes, gegen Valentin Posnič von Prevoje Nr. 2 wegen an landesf. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 96 fl. 82 1/2 kr., der auf 15 fl. 57 kr. ad. justirten und weiters erlaufenden Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein-Zelodnik sub Urb.Nr. A 4, I. Abtheilung vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 624 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

30. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Mai 1869.

(1370—3) Nr. 1112.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Sterbenz von Altenmarkt in die Relicitation der von Katharina Mufanz von Altenmarkt erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 11, Folio 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69 und 70 eingetragenen Realitäten, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den

26. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der Feilbietungstagsfahrt die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte per 406 fl. 15 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1869.

(1144—2) Nr. 428.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Mran habe über Ansuchen des Martin Grabotna von Lugach, in die Reaffirmierung der mit Bescheid vom 4. October 1862, Z. 2784, bewilligten und mit Bescheid vom 19. Jänner 1863, Z. 162, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Hrenovitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 85 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

14. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1869.

3 Wohnungen,

und zwar 2 für Michaeli und eine sogleich, frisch hergerichtet, sind am alten Markt Nr. 153 zu vergeben.

Anfrage im Buchbindergeuölbe im selben Hause. (1435-1)



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten gashaltiger Getränke

construirt von Hermann-Lachapelle & Ch. Glover, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesehten medicinischen Wasser, Soda-Limonade, sowie süßerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke, Moussirende Weine, Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäuren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Dieserjenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorrätig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in Wien, Gebrüder Politzer, Stadt, Maximilianstrasse 8. — Unsere Apparate und Maschinen sind bei Herrn Dr. Pfeffermann, hoher Markt 1, in Thätigkeit zu sehen. (550-15)

(1421-3) Nr. 10451.

Aufforderung

an die Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Franz Ladenhausen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Mai 1869 mit Testament gestorbenen Franz v. Ladenhausen, gewesenen Apothekers-Subjecten in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

24. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 7. Juni 1869.

(1365-2) Nr. 2347.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten März 1869, Z. 1432, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 26. Mai und 26. Juni 1869 angeordneten Feilbietungen der im Grundbuche der Kirche St. Stefani zu Utif sub Urb.-Nr. 67, Rectif.-Nr. 43 vorkommenden Realität, als abgehalten erklärt und nur zur dritten auf den 26. Juli 1869

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten Mai 1869.

(1377-3) Nr. 10388.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Nachdem zu der auf den 5. Juni 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Bartlmä Strumbl gehörigen, zu Tomischel sub Urb.-Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 338, Rectif.-Nr. 263, Post-Nr. 302 vorkommenden Realität, ferner der im nämlichen Grundbuche sub Dom.-Nr. 339, Post-Nr. 912 und Dom.-Nr. 340, Post-Nr. 913, eingetragenen Waldbantheile kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

7. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1869.

Gewölbe zu vermietthen.

Das Woschnagg'sche Geschäftslocale Hauptplatz Nr. 237 ist von Michaeli an zu vermietthen.

(1378-2) Nr. 10370.

Erinnerung.

Dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Georg Achlin von Breje und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern wird hiermit bekannt gemacht, daß ihnen zur Empfangnahme der Verständigungsruhril von der Anordnung der executiven Feilbietung der im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität des Martin Jerom von Podgorica und zur Wahrung ihrer Rechte dabei der hiesige Advocat Herr Dr. Karl Ahacil als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach, am 7. Juni 1869.

(1223-2) Nr. 6314.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Grill von Kletsch und Mathias Rom von Mitterdorf in die Einleitung der Amortisirung der an der Hubsrealität des Johann Grill ad Gottschee Fol. 2495 und an der Vergrealität des Matthias Rom ad Gut Smuk Post-Nr. 255, Fol. 265, Top.-Nr. 12 seit 10. December 1804 für Jakob Krize mit 119 fl., für Mina Krize mit 40 fl. 15 $\frac{1}{4}$ kr. und für Gertraud Krize mit 40 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr., alle von Kletsch, zusammen mit 199 fl. 31 kr. C.-M., mit Schuldschein vom 10. December 1804 ins tabulirten Forderungen gewilligt worden, daher jene, welche Ansprüche darauf zu machen vermaßen, aufgefordert werden, die Ansprüche

binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als getilgt erklärt und die Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger obgedachter Tabulargläubiger wurde Johann Sterbenz von Kletsch als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1868.

(1350-2) Nr. 2656.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Evek geb. Zor, die Primus Zereb'sche Verlassenschaft und ihre allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Evek geb. Zor, der Primus Zereb'schen Verlassenschaft und ihren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Blas Rosmann von St. Walburga Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung folgender Tabulata, als:

des Heiratsvertrages vom 7. Juni 1799 für Maria Evek geb. Zor ob des Heiratsgutes per 100 fl. D. W.;

des w. ä. Vergleiches vom 3. Jänner 1823 für die Primus Zereb'sche Verlassenschaft ob 30 fl. M. W., sub praes. 2. Juni 1869, Zahl 2656, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klone als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Juni 1869.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, vorrätig in Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

Gesundheit, Wohlstand und Glück.

Eine Familien-Bibliothek für Stadt und Land.

Aufsätze und Abhandlungen berühmter und beliebter Autoren des In- und Auslandes, welche das leibliche und geistige Wohl des Menschen zu befördern geeignet sind.

Erster Band (24 Bogen gr. 8.) 1 fl. 80 kr. oder auch in 6 Lieferungen 30 kr. Einzelne Lieferungen 50 kr.

Inhalt: 1. Die wahre vernunftgemäße Heilkunde im Gegensatz zur Medicin-Heilkunde. Von Prof. Dr. R. T. Traill. — 2. Unser tägliches Brot als Beförderungsmittel leichter Verdauung, vollständiger Ernährung, guter Gesundheit, langen Lebens, nationalen Wohlstandes. Von Dr. W. Horsell, Prof. Liebig u. A. (2. Auflage.) — 3. Das Buch der Gesundheit für das Volk. Von Paroy Sunderland. (2. Auflage.) — 4. Die Ernährung des Menschen. Gelehrte Preis-Abhandlung. Von Dr. Lees. (2. Auflage.) — 5. Weibliche Aerzte für Frauen, Mädchen und Kinder. Von C. W. Gesundheit und Krankheiten der Frauen. Von Prof. Dr. R. T. Traill. — 6. Die Gefahren der Impfung und die Staatsmedicin. (2. Auflage.)

In Vorbereitung befinden sich u. A.: Physischer und physischer Einfluß des Tabaks auf den menschlichen Organismus. Von B. Lundsbl. (4. Aufl.) — Thee und Kaffee in ihren physischen, geistigen und moralischen Wirkungen auf das menschliche System. Von Dr. W. A. Nicot. (2. Aufl.) — Die Waisentur bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Von Dr. J. E. bew. — Die Kebl- und Augenkrankheiten und ihre Heilung. Von Prof. Dr. R. T. Traill. — Wink für Chemiker: enthaltende Geheimnisse der männlichen Geburtsheile. Von G. Morant. (2. Aufl.) — Eine Verlesung für junge Männer über Keuschheit. Von Prof. E. Graham. (2. Aufl.) — u. c. c.

(1423)

(1384-2) Nr. 3216.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 20. Jänner 1869, Zahl 7416, in der Executionsache des Franz Mojanz von Zirkniz gegen den mind. Jakob Debevo von Niederdorf, pto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 4. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 6. Juli 1869

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Juni 1869.

(1373-2) Nr. 6062.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Judniz von Rutschetendorf in die Einleitung der Amortisirung der an seiner Hubsrealität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 70, Rectif.-Nr. 114, seit 25. Jänner 1800 für Anna Judniz gebornen Bulovec von Rutschetendorf mit Ehevertrag vom 25. Jänner 1800 am ersten Sage intalirten Eheansprüche gewilligt worden, daher jene, welche Ansprüche darauf zu machen vermaßen, aufgefordert werden, die Ansprüche

binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als getilgt erklärt und die Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger obgedachter Tabulargläubiger wurde Johann Blut von Rutschetendorf als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1868.

(1234-2) Nr. 1280.

Edict

zur Einleitung der Todeserklärung des Johann Louzin von Friesach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem über 30 Jahre abwesenden, unwissend wo befindlichen, zu Friesach Hs.-Nr. 30 gebornen Johann Louzin hiemit erinnert:

Es sei von dessen Verwandten mit Gesuch de pr. hod. Zahl 1280 um die Einleitung seiner Todeserklärung hiergerichts angesucht worden.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob er noch am Leben sei, oder wo er sich befindet, so wird derselbe aufgefordert, binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung an, entweder dieses Gericht oder den ihm zum Curator bestellten Herrn Friedrich Roger, Realitätenbesitzer in Reifnitz, von seiner Existenz in Kenntniß zu setzen, widrigens zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten März 1869.

(1406-3) Nr. 2461.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Mathias Erker von Windischdorf, durch Dr. Benedicter, gegen Paul Parte von Majern Nr. 17 mit Bescheid vom 12. Februar 1869, Z. 753, auf heute angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, daher zu der angeordneten zweiten Feilbietung mit dem frühern Anhang am

21. Juni 1869,

früh 10 Uhr, im Gerichtssitze geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Mai 1869.

(1337-2) Nr. 2985.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 19. Februar 1869, Z. 1331, auf den 20ten April d. J. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Anton Domladis von Bitine gegen Anton Merzmit von Smerje Nr. 4, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c., mit dem vorigen Anhang auf den

9. Juli l. J.

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten April 1869.

(1415-2) Nr. 8898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Behan von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Kikel von Zaglad gehörigen, gerichtlich auf 716 fl. 60 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 186, Urbarial-Nr. 205 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Zaglad mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Mai 1869.